

die Anstalt, so zahlt jedes Kind 20 J.; für Kinder der Armen des Armenwesens wird nichts entrichtet. — Außer einer kräftigen Mittagsmahlzeit erhalten die Kinder Morgens und Nachmittags einen Becher Milch. Eine Hausmutter und zwei Lehrerinnen sorgen für das Wohl der Kleinen.

Wartelschule der Diakonissen-Anstalt, Gerberstraße, Diakonissen leiten dieselbe. Sie wird von etwa 120 Kindern besucht. 30 J. bezahlt jedes Kind per Woche. Die Kinder werden Mittags nicht bespeist, sondern essen zu Hause. Frühstück und Besperbrod haben dieselben mitzubringen. Kinder werden bei der Oberin der Diakonissen-Anstalt angemeldet.

Bauisches Rettungshaus für sittlich verwahrloste Knaben, Bahnhofstraße 9. Die den 1. October 1870 eröffnete Anstalt hat die Aufgabe, die Erziehung sittlich verwahrloster Knaben zu übernehmen, die ihr zu dem Ende von den Eltern oder deren Stellvertretern freiwillig übergeben werden. Patron der Anstalt ist der Magistrat der Stadt Altona. Derselbe erwählt die Direction, welche zur Zeit besteht aus: Senator Anauer, Pastor Viernaght, J. F. Wiese, J. Thoring, Schuldirector Wagner, Schulvorsteher Thede, Beigeordneter Winter zu Oltenien, Arzt: Dr. med. Rühl, Hauswarter: E. F. Schmahlfeldt, dessen Gehülfe: J. Köster. Näheres ergibt das Statut, welches im Locale der Anstalt abgefordert werden kann.

Die jüdischen Gemeinden.

1) Die hochdeutsche Israeliten-Gemeinde.

(Dieselbe wird vom 1. Januar 1873 an nach den von der Königl. Regierung zu Schleswig untern 26. Juli 1872 genehmigten Statuten verwaltet).

a. Vorstand: Justizrath Jul. Heymann, Präses; Albert Warburg, Vicepräses; B. Tobias, A. J. Müller, Ed. Fleischmann, A. J. Hollander und M. S. Cohn.

b. Gemeindevertreter: M. Heymann, Vorsitzender; H. Heymann, Vice-Vorsitzender; G. J. Wagner, G. J. Jacobs, Perez Cohn, M. J. Wiener, J. Lübbe, Louis Weich und W. J. Müller.

Das Oberrabbinat: Oberrabbiner Dr. E. Wob, Präses; J. M. Cohn und E. Munk, Assessoren; M. Haarbürger, Secrelair.

Für die einzelnen Verwaltungsweige bestehen folgende Commissionen:

1. Commission für die Haupt- und Cassenverwaltung: Vom Vorstands-Collegium: Albert Warburg und M. S. Cohn. Von den Gemeindevertretern: G. J. Wagner und M. J. Wiener. Hinzugezogene Gemeindebürger: John Wolf.

2. Commission für die Verwaltung der Stiftungen und der freiwilligen Armenpflege: Vom Vorstands-Collegium: B. Tobias und E. Fleischmann. Von den Gemeindevertretern: M. Heymann, G. J. Wagner und M. J. Wiener. Hinzugezogene Gemeindebürger: Abraham Marcus, Ludwig Heymann, Harry Anna und

3. Schul-Commission: Vom Vorstands-Collegium: A. J. Hollander. Von den Gemeindevertretern: P. Cohn und W. J. Müller. Hinzugezogene Gemeindebürger: Dr. J. Appel u. S. V. Goldschmidt. Auch hat der Oberrabbiner Sitz und Stimme in dieser Commission.

4. Cultus-Commission: Oberrabbiner: Dr. E. Wob. Rabbinats-Assessoren: J. M. Cohn und E. Munk. Hinzugezogene Gemeindebürger: S. R. Mayer und

5. Synagogen-Commission: Vom Vorstands-Collegium: A. J. Müller. Von den Gemeindevertretern: G. Heymann und P. Cohn. Hinzugezogene Gemeindebürger: Abt. Hollander und

6. Begräbniß-Commission: Vom Vorstands-Collegium: B. Tobias. Von den Gemeindevertretern: G. J. Jacobs und J. Lübbe. Hinzugezogene Gemeindebürger: Aliser Defrens u. Carl Fleischmann.

7. Commission für die Verwaltung der Grundstücke:

Vom Vorstands-Collegium: Ed. Fleischmann.

Von den Gemeindevertretern: G. Jacobs und L. Weich.

Hinzugezogene Gemeindebürger: Jac. Bramson, Gustav Leopold, S. Burchardt und David Mendel.

Im Gemeindebureau, kleine Papagoyenstraße 1 P., befinden sich:

a. das Secretariat, täglich Vormittags von 9—1 Uhr, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auch Nachmittags von 4—6 Uhr geöffnet,

b. die Casse, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Vormittags von 10—12 Uhr, Montag und Donnerstag auch von 6—8 Uhr Abends geöffnet.

Gemeindebeamte und Bedienstete: Secrelair: Marcus Haarbürger; Cassirer und Küster: Daniel Cohn; Obercantor: Nathan Nathanson; Untercantor: S. R. Cohn; Begräbniß-Beamter: A. M. Bonn; Gemeinde-diener: Heinrich Hansen.

Die israelitische Gemeindegemeinschaft ist eine öffentliche Schule im Sinne des Gesetzes vom 14. Juli 1863 resp. 15. October 1872. Sie besteht aus 3 Knaben- und 3 Mädchenklassen in 4 Abtheilungen, laut regierungsseitig bestelltem Regulativ vom 10. Juni 1880. Local: Schulstraße 3. Vorsteher: Oberrabbiner Dr. E. Wob; Hauptlehrer: M. Deutschländer, F. Bachmann, M. Spanier; Religionslehrer: J. Wittmer; Hülflehrer: Cantor Nathansohn; Klassenlehrerinnen: Frä. Emma Cohn, Helene Lazarus, Ida Witt; Handarbeitslehrerin: M. Breslau. Das Schulgeld beträgt in allen Classen für den obligatorischen Unterricht 5 M. pro Quartal, für den fremdsprachlichen Unterricht (Franz. u. Engl.) 3 M. pro Quartal. Außerdem haben alle Schüler für die ihnen gelieferten Lehrmittel, als Schulbücher, Schreibmaterialien u. s. w. 3 M. pro Quartal zu entrichten. Mit der Schule ist ein Kindergarten, à 7 M. pro Quartal, sowie ein besonderer Religions-curfus, à 5 M. pro Quartal, verbunden.

Waisen-Institut der hochdeutschen Israeliten-Gemeinde. Vorsteher: E. S. Cohn, A. J. Hollander, W. J. Müller.

2) Portugiesisch-jüdische Gemeinde.

Vorsteher: Emanuel Brandon, Präses, Altona — und Abraham Ubenjur in Hamburg.

Beamte der Gemeinde:, Vorsteher; Jul. Hartig, Küster. — Bei der Kranken-, Todten- und Begräbnis-Verwaltung ist der p. t. präsidirende Vorsteher der Gemeinde der Administrator.

Alphabetisches Verzeichniß

der öffentlichen Anstalten, Stiftungen und Gesellschaften der Stadt Altona.

Actien-Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses. Dieselbe constituirte sich in einer am 12. December 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Actionaire mit einem Grundcapital von 450,000 M., wovon 287,100 M. gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122,200 M. von Seiten des Unterstützungsinstituts hieselbst, 60,000 M. von Seiten der Stadt, welche auf Grund eines Contracts mit der Actien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses, die 48,000 M. dieser Gesellschaft durch Actien der neuen Gesellschaft einzulösen berechtigt war. Das seitens des Comités entworfene und gedruckt vorgelegte Statut, welches den Vorstand ermächtigte, durch Ausgabe neuer Actien, von denen bis 60,000 auf 150 M. lauten durften, auf 510,000 M. zu erhöhen, wurde mit einigen unwesentlichen Modificationen angenommen und der Anlauf des Vesserschen Grundstücks an der Königstraße, dem Reventlowstift gegenüber, für 84,000 M. genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen, und der Bau des

Theatergebäudes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hansen und Meerwein in Hamburg, welche als Sieger aus einer engeren Concurrenz von zusammen 6 Architekten hervorgegangen, so energisch betrieben, daß bereits am 20. September 1876 das Theater eröffnet werden konnte. Im Jahre 1882 sind auf höhere Veranlassung weitgreifende Maßregeln zum Schutz gegen Feuergefahr, u. A. durch Herstellung eines eisernen Vordaches getroffen worden, zu deren Ausführung das Unterstützungsinstitut wiederum 15,000 M. schenkte. Das freiwillig zusammengetretene Comité: J. F. Björnten, C. F. Carstens, B. Geste, E. Hesse, P. Jessen, Ed. Lorenzen, Ad. Meyer, C. Meyer, C. L. Meloch, Ad. Müller, Johs. Timm, W. Vogler, J. Warburg, P. Warburg und G. Wöhner, hatte nach dem Statut bis zur vollzogenen Wahl der Organe (Vorstand und Verwaltungsrath) die Geschäftsführung übernommen. Statutenmäßig besteht der Vorstand aus 9 Mitgliedern, 6 von der General-